# krähler vom Westerwald

wir Landwirtichaft, Obft- und Garrenban,

hachenburger Cageblatt.

Bochen-Beilage:

mtwortlicher Rebatteur:

Tägliche Rachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Eh Rirdhubel, Dadenburg.

Ericeint an allen Werftagen. Bezugspreis burch bie Boft: vierteljährlich 1.50 Dt., monatlich 50 Big. ohne Bestellgeld.

Hachenburg, Freitag den 3. Dezember 1909

Ungeigenpreis (im Boraus gahlbar): bie fechespaltige Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg., bie Reflamezeile 20 Bfg.

2. Jahrg.

#### Nach dem Merftprozeß.

dungen von Graf Bernftorti, Korv.-Rapit. a. D. sie ist io etwas überhaupt möglich?" und "herrschen taffächlich tuifische Bustande, bei denen den Unter-Tor und Eur geöffnet find?" Das find swei die mahrend der mehrwochigen Berhandlungen Schwurgericht von Sunderttaufenden im beutiden mellt worden find, und angitliche Gemuter werben me Frage angeschlossen haben: "Ist die als sunda-und unerschütterlich bezeichnete und bekannte geltigerer Beamten infolge ber unbandig gesteigerten ungen an das Leben und den Lebensunterhalt mit an den Geldbeutel untergraben und gelodert? Brozeg alio eine imptomatische Bedeutung?

Beruhigung aller tann man die letten beiden gludlicherweise mit einem glatten "Neut" Deant-benn man braucht nicht aus einem franten Schaf me Berseuchung der ganzen Gerbe zu schließen. gs ift es auch nicht richtig, mit dem bekannten den die Beantwortung der ersten Frage dahin zu n daß in großen Betrieben befanntlich überall gewird, und ielbit die icharfite Kontrolle nicht imftande neblungen zu hintertreiben. Das find Sophismen, en man fich nicht beruhigen darf, sondern es beist lar und offen feststellen, wie die Schaden entstanden wie gu beseitigen find. Und fur bas eritere, die mg des Schadens, muß das auf den Werften nde Spflem verantwortlich gemacht werden, wonach erfontrolle fowohl bei der Anichaffung von Reuwie beim Berfauf von Altmaterial fehlte, und me gleichzeitig technisch wie kaufmännisch einwandmirplie.

d ber alten Werftdienstordnung hatte der Berdirettor das Recht und die Pflicht, fich um den Beritbetrieb gu tummern und von allen Borim Augendienft Renninis ju nehmen, fowie Ansen zu treffen. Insonderheit waren es die den Direktoren, welche fich gegen eine derartig ende Stellung des Berwaltungsdirektors stemmten. mi ibre Beftrebungen gurudguführen ift, daß die des Berwaltungsdirektors in der neuen Werft-dung gestrichen wurde, als Staatssekretär Litvit die Berwaltung der Marine übernahm, entich meiner Kenntnis. Tatiache ist, daß die Streichung ind und damit die Konfrolle in Fortfall kam. Bei michtung des Werstbetriebes, daß jeder Direktor eine Unterbeamten für sich abgeschlossen in Einzelsme und für sich schon außerordentlich schwierig. aber ift fie gang unmöglich, wenn niemand voritt, der fie ausüben foll.

Biedereinsehung des Berwaltungsbirettors mit ten Dachtvefugniffen ift nun wieder beabfichtigt, de, das jesige Spstem wird verlassen und man bem früheren Stand zurück. Dagegen, daß der ungedirektor seine Lätigkeit nun aber auch auf bendienst der technischen Ressorts ausdehnt, lehnen Lechnifer auf, unter dem hinmeis, das auch icon uf von Reumaterial jowie der Berkauf von Alteigentlich einen technisch gebildeten Verwaltungs. erfordert, oder aber gang von der Berwaltung merben mußte.

n ift ja nicht su leugnen, daß die Beauffichtigung uchen Betriebes durch einen Richttechniker an Unding ift, andererfeits ift aber auch gu beachten, nifche Befähigung und Erziehung noch nicht die ate Sicherheit für die richtige Leitung bes tauf-M Leiles im Betrieb gemahrteiften. Die Abficht, dieser Schwierigkeit durch Einsehung einer Komau helsen, fann nicht gerade als ein sehr glüdlicher
te bezeichnet werden. Bielleicht läßt sich ein gangbeg direkt finden, daß in die Stellung als Ber-Boirectoren nur Berfonen berufen werden, die echnischer auch taufmannische Ausbildung erhalten

denbu

561

ngelf

CK OFE

De Erleichterung des Dienstbetriebes im allgemeinen De Erschwerung der Ausführung von Unredlichkeiten te ferner, wenn mit dem Sellenipftem, wie ein Marineoffigier fich ausbrudte, gebrochen murde, en nicht jeder fleine und fleinfte Beamte fein für fich batte, fondern, wie s. B. in ben großen für eine bestimmte Rategorie ein gemeinsamer arbeitsraum porhanden mare, in welchem jeder leine Rachbarn fontrollieren fann und von diesen utrolliert wird.

weiß gang genau, daß biefer Borichlag einen er Entruftung bervorrufen wird, aber das bindert nt, ibn auszusprechen, denn, mag man die Came wie man will, so kommen wir nicht um die Nobdet einer Reform bes Spftems berum.

#### Politische Kundschau.

Deutsches Reich.

Deutsches Keich.

de der dem Reichstage sugegaugenen Denkschrift
Mussischrung der seit dem Jahre 1875 erlassenen
Ariebe bezisserten sich die Anleihehredite am
aber d. J. auf 4 372 957 138,62 Mart. Davon sind
tealisiert worden 4 328 767 479,64 Mart, so daß
bestigdar bleiben 44 189 658,98 Mart. Das gesamte apital des Reichs betrug am 1. Oftober d. 3.

4553,5 Millionen Mart. Die bei den Anleihetrediten bis Ende bes Rechnungsjahres 1908 eingetretenen Ermäßigungen betragen 348 642 616,85 Mark. Der Kurs, zu dem die Schuldverschreibungen im Durchschnitt vergeben sind, beträgt für die 4proz. Reichsschuld 99,7386 v. H., für die frühere 4proz. jest 3½proz. 99,0455, für die 3½proz. 100,0193 und für die 3proz. 88,0203 v. H.

+ Die Ctatoberatung im Reichstage wird am 6. b. DR. ibren Anfang nehmen und durfte fich mabricheinlich bis jum 10. d. Dt. erftreden. Am Schluß ber Beratung (erster Lejung) follen die Interpellationen in 5 Gruppen beiprochen und zwischendurch die fleineren Borlagen er ledigt merben.

+ Die Schwierigfeiten, die fich ber Wahl bes zweiten Bigevrafibenten des Reichstages entgegengeftellt haben, gelten als überwunden. Sinter ben Ruliffen ift ingwischen alles geordnet worben. Den zweiten Bigeprafibenten werden banach die Freifonservativen ftellen, und swar in der Berion des Erbpringen gu Sobenlobe-Langenburg, beg fruberen Leiters bes Reichstolonialamtes. Erbpring gu Hobenlobe foll fich bereit erflart haben, in die Breiche gut fpringen und eine auf ihn fallende Babl angunehmen. Daneben ist auch noch eine andere, recht interesante Kombination aufgetaucht. Das Bentrum foll beabsichtigen, wenn anders fich der geeignete Dann fur ben zweiten Biseprafidentenposten nicht findet, den Grafen Braichma gu prajentieren. Graf Braichma wird in Bentrumstreijen als eine für die Bräsibialgeschäfte besonders geeignete Berionlichseit beirachtet. Er gilt gleichsam als der "ge-gebene Nachfolger" Ballestrems, und sollte tatsächlich wieder einmal das Bentrum in die Lage fommen oder Willens lein, den Kandidaten für den Bräfibentenposten zu nominieren, so würde, wie es heißt, dieser Kandidat fein anderer fein als eben Graf Brajmma. Run, einftweilen wurde die gange Braichma-Rombination feine praftifche Bedeulung gewinnen können, wenn durch die vereinigten Anstrengungen der Mehrheitsparteien der zweite Bige-prösident jest wirklich im Erbprinzen Hoheniche-Langenburg gefunden ift.

+ Die Ansgaben ans bem Allgemeinen Benfions. fonds baben fich nach bem neuen Etat für 1910 gegenüber bem vorigen, wenn man das um 600 000 Mart gestiegene Bedürfnis des Nachtragsetats für 1909 dem ursprünglichen Etat binzuzählt, um 2½ Millionen Mark erhöht und baben domit eine Summe von 107,34 Millionen Mark erreicht, wobet noch zu berücklichtigen ist, daß aus dem Reichsinvalidensonds 33,67 Millionen Mark Bensionen und Bensionszuschüsse gezahlt werden, so daß die Gesamtausgabe, des Reichs an Bensionen usw. sich auf 141 Mill. Mark beläust. Den Hamtonen usw. sich auf 141 Mill. Wark beläust. Den Hamtonen usw. sich aus dem Allgemeinen Bensionssonds gezahlten Bensionen hat das Reichsbeer, dei dem sich die Bensionen auf 89,27 Millionen Mark belausen. Bei der kaiserlichen Marine ist die Aussgabe für Bensionszwecke auf 10,11 Millionen Mark berechnet. Für die Beamten aus der Zivilverwaltung beträgt die Aussgabe aus dem Bensionssonds 3,28 Millionen Mark. Bedürfnis des Nachtragsetats für 1909 dem ursprünglichen

+ Die Fernibrechgebührenordnung ift dem Reichstage aufs neue sugegangen. Sie verlangt bekanntlich für jeden Anichlug neben der Grundgebuhr eine Gesprächsgebuhr. Die Grundgebühr beträgt 50 bis 90 Mart je nach der Größe des Fernsprechnetes, die Gesprächsgebühr 4 Pfennig für jede Berbindung. Bei Ferngesprächen werden für je 3 Minuten erhoben bis 25 Kilometer 20 Pfennig, bis 50 Kilometer 25 Pfennig, bis 100 Kilometer 50 Pfennig, bis 250 Kilometer 75 Pfennig, bis 500 Kilometer 1 Mark, bis 750 Kilometer 1,50 Mark, bis 1000 Kilometer 2 Mark, über 1000 Kilometer für jede angesangenen weiteren 250 Rilometer 50 Biennig mehr.

+ In der sächsischen Zweiten Kammer kam es bei der Etatsberatung zu einigen lebhaften Erörterungen. Nicht wenig trug dazu bei eine Rede des Ministers des Innern, Grafen Bisthum von Ecktädt, in der er betonte, daß nur die konservative Bartei die Staatsautorität wahre. Die Nationalliberalen und Freisinnigen widersprachen erregt. Im übrigen erklärte Graf Bisthum von Ecktädt sich als Gegner seder Nadelstichpolitik und legte weiter dar, daß er bei der Anstellung von Beamten niemals nach dem politischen Glaubensbekenntnis, sondern nur nach der Besähigung und der gesellschaftlichen Erziehung fragen werde. Die "gesellschaftliche Erziehung" bilde gewisersmaßen eine Garantie, daß die Beamten ipäter als Nämner von Takt und Bflichtgefühl sich bewährten. — Zu einer stürmischen Szene führte auch eine Bemerkung des Finanzminsters v. Rüger. Derr v. Rüger hatte nämlich auf + In der fachfifden Bweiten Rammer tam es bei ber ministers v. Rüger. Herr v. Rüger botte nömlich auf einige fritische Ausführungen sum Etat erwidert, daß die Aussührungen der betreffenden Abgeordneien nichts enthielten als "allgemeine Behauptnugen und Bhrafen".

#### Großbritannien.

× Bum Berfaffung etonflitt hat Bremierminifter Mequith im Unterhaufe folgende Erflarung abgegeben: "3ch babe gehort, bag die Finangbill, die van biejem Saufe angenommen worden ift, vom Saule ber Lords in aweiter Lejung abgelehnt wurde. Deshall daß ich bei nächster Gelegenben brungen werde: Das Berfahren telle ich Ihnen mit, ben Lintrag einrbs, die es abgeichlagen haben, dem Finangen mir das laufende Giofaljahr Geiegestraft gu verie. diarafterifiert ich als ein Beriaffingebruch und als eine Anmafting von

Bischlen, Die bem Unterhaufe zusteben. — Der Locopranoem bes Geheimen Rats Biscount Bolverhampton und der Lordgeheimsiegelbewahrer Earl of Crewe begaben sich am 2. b. M. nach Sandringham, wo der Konig einen Bilinifter-tal wegen der Bertagung des Barlaments abbiett.

#### Beigien.

\* In etwas feltfamer Beife macht König Leopold von fich reden. Er bat Berfügungen über feinen dereinzigen Nachlaß getroffen, und zwar so, daß seine beiden Töchter, die Gräfin Longan und die Brinzessin Luise von Koburg, völlig leer dabei ausgehen. Sein gesamtes Bermögen soll völlig leer dabei ausgehen. Sein gesamtes Bermögen soll in drei Aftiengesellichaften ausgehen. Er gründet je eine Altiengeseilichaft in Deutschland, in Frankreich und in Belgien, In Frankreich liegen seine Besitzungen an der Riviera, in Deutschland in Rieder-Buehlbach in Rodurg. In Belgien gehören zum Besitzstand der Aftiengesellichaft außer allen dem König gehörigen Gedänden seine wertvollen Kunstwerte, seine Bibliothef und natürlich auch sein kostbares Haustwerte, seine Bibliothef und natürlich auch sein kostbares dausgerät. Das Kapital dieser Gesellschaft beträgt 12 400 000 Francs. Die Aftien tragen keinen Kamen, können also, was die Dauptsache ist, nach Gutdücken weitergegeben werden. Gründer der Gesellschaft sind König Leopolds treue Freunde vom alten Kongostaat.

#### Nordamerika.

× 3n Bafbington ift man gegenüber Rifaragua bes trodenen Tones fatt geworden. Staatsfefretar Anor bat bem nifaraguanischen Geschäftsträger mitteilen laffen, bak die Bereinigten Staaten diejenigen Berjonen, denen die hinrichtung der beiden Amerikaner Groce und Cannon gur Laft falle, hierfur verantwortlich machen. Dem Geschäftsträger find zugleich die Baffe zugestellt worden. In dem Begleitschreiben, womit die Baffe überreicht wurden, wird dem Bräfidenten Belana gehörig der Kopf gewaschen. Es wird ihm vorgehalten, daß er ein Tyrann fer und Bentralamerita beständig beunruhigt habe.

#### Hus 3n- und Husland.

Berlin, 2. Des. In ber beutigen Situng bes Bunbes-rats murbe bem Freundichafts- und Sandelsvertrag swiften bem Deutschen Reiche und dem Freisaat Bolivien die Buitimmung erteilt.

Berlin, 2. Des. Bor bem Königlichen Technichen Oberprüfungsamt haben in ber Beit vom 1. Upril 1908 bis babin 1909 im gansen 267 Regierungsbauführer die aweite Sauptprüfung beam. Staatsprüfung für ben Staatsbienft im Baufache abgelegt.

Berlin, 2. Des. Der öfterreichtiche Minister bes Außern Graf von Aehrenthal wird bemnächt nach bier fommen, um ben Acfuch bes Reichstanglers Dr. von Bethmann Sollweg zu erwidern und mit diesem den in Bien begonnenen Gebantenaustaufch fortzuleben.

Stettin, 2. Des. Der Arbeitgeberverband der Stettiner Derren- und Knabentonfestionsfirmen hat 7000 bis 8000 Arbeiter und Raferinnen wegen Differensen über den Abschluß eines neuen Lobntarises ausgesperrt.

Karloruhe, 2. Des. Dem Landtag ift ein Gesehentwurf über Erhöhung ber Biersteuer zugegangen. Danach foll die Steuer für 100 Kilo ungebrochenen Mals ie nach bem Berbrauch an Doppelsentnern 16—22 Mart in einem Steuer-

Mem 2. Des. Minifterprafibent Giolitti funbigte in ber Rammer ben Rudtritt bes Rabinette an, nachdem porber in bie Rommiffion gur Borbereitung ber neuen Steuervorichlage Regierung Abgeordnete gemablt morben maren,

Baris, 2. Des. Der ifingst gegrundete Berband ber Beamtenvereinigungen erflatt, daß die Berbandsmitglieder als treue Diener der Republit außerhalb der Barteifampse bleiben. Es sei einstimmig beschlossen, den Streif nicht als Mittel zur Berieidigung der beruflichen Interessen zu bestrechten trachten.

#### Dof- und Dersonalnachrichten.

- . Der Ratier nahm in Botsbam ben Bortrag bes Chefs bes Bivilfabinette entgegen.
- Bring Beinrich von Breugen ift nach Beendigung ber Jagben in Ungarn wieber in Riel eingetroffen.
- Der Ronig von Sachien ift, von Tarvis tommend, in Dresben wieber eingetroffen.
- Die Beisebung der Leiche des Berzogs Karl Theodor von Bavern in Tegernsee fand in aller Stille statt. Dem lehtwilligen Buniche des Berzogs entsprechend, waren die auswärtigen Fürtlichkeiten, welche eigene Bertreter entsenden wollten, gebeten worden, davon Abstand zu nehmen.
- Dem Brinzen Friedrich Wilhelm zu Sann-Bittgenstein-Hohenstein in Dannover, der auf die Zugehörigfeit zu dem Fürstlich zu Sann Wittgenstein-Hohensteinichen Dause und die Rechte des Doben Abels Berzicht geleistet hat, ist vom Kaiser der erbliche Adel unter dem Namen von Altendurg verlieden worden.

#### Deer und Marine.

Die Ergebnisse des Heereserganzungsgeschäfts. Sine übersicht über die Ergebnisse des Deereserganzungsgeschäfts sowie eine Rachweitung über die Herfunft und Beschäftigung von Militärvslichtigen für 1908 ist dem Reichstage zugegangen. In den Listen wurden 1 198 189 Mann geführt, wovon 836 ausgeschlossen, 34 133 ausgemustert, 128 888 dem Landsturm überwiesen, 92 645 der Eriahrelerve überwiesen und 221 852 ausgedoben wurden. Bon den Ausgehobenen waren auf dem Lande geboren 84 291 (58 567 waren davon in der Land. und Korstwirsschaft des Gedoren

71 628 (htervon waren . 7366 in Der Land und Formmirmari beidigitigt). Endgültig abgefertigt wurden im Berichtsjahre 539 507 Mann, eingestellt 283 005 Mann, barunter 228 817 Zweijährige und 38 182 Dreijährige und 16 006 Ein-lährige (einschließlich 2135 einzähriger Trainsoldaten).

### Zyankali und Zyankali-Vergiftungen.

Bon Dr. Beinrich Biefenthal.

Das grauenhafte Berbrechen, bessen sich der Ober-leutnant Hofrichter in Wien gegen eine Angahl seiner Kameraden schuldig gemacht haben soll, ist in seinen Einzelheiten noch nicht aufgeklärt. Run sam aus der französischen Garnison Berdun die Nachricht, daß gegen eine gange Schwabron des bortigen & Sufarenregiments ein noch viel ichlimmerer Bergiftungsanichlag berübt murbe, beffen Difflingen nur bem glücklichen Umftanbe su danfen ift, daß der Berbrecher übergroße Mengen Spanfali anwendete und von ber ftart riechenden Suppe nur wenig

genoffen murbe.

Das Biener Berbrechen machte unftreitig Schule, nur bat der bereits geständige Unteroffizier in Berdun nicht "fachmannische" Renniniffe genug beseffen, feiner ichlechten Absicht die Ausführung zu fichern. Die alles bezwingende Mode, die Nachahmungssucht beherricht auch Form und Mittel der Morde und Selbstmorde. So war jahrzehntelang bas Rohlenognogas ein bevorzugtes Mittel zur Beforderung in das Jenieits, wozu allerdings die mangeihafte Konstruktion der meisten Zimmerden in früheren Jahren eine bequeme Handhabe dot; in Frankreich, speziell in Baris, bedienten sich die Selbstmordstandidaten der sashionablen Welt mit Borliebe des Kohlender bedens. Die Streichholger, die besonders in den Sanden febensuberdruffiger ober mordluftiger Dienftboten eine gefährliche Baffe bildeten, tommen, feitbem fie giftfrei bergefiellt werden, ju dem 8med nicht mehr in Betracht, während Urfen- und Snanpraparate mehr und mehr verbrederifden Bweden bienftbar gemacht werben. Das Spantali ift aus zwei Grunden beionders gefährlich: Einmal ift es fein eigentlich warnendes Gift, es schmedt und riecht nur schwach, und dann wirft es schon in geringen Dosen sehr ichwer. Seine umfangreiche Ber-wendung in Industrie und Gewerbe bringen es in Tausende von Sanden und erklaren trot strenger Gift-gesetze seine zunehmende migbrauchliche Benutzung. Es dient in der Wertstatt des Bergolders wie überhaupt sur Galvanoplastif, ipielt beim Löten, beim Berufs-und Amateurphotographen eine wichtige Rolle und wird vor allem in Laboratorien und bei der industriellen Gold-Ber die farb-lofen, an der Luft gerflieglichen und in Baffer leicht loslichen Kristalle oder Stangen fieht, traut ihnen die ver-nichtende Gewalt, wit der fie alles Lebende gerftoren, nicht 311. In den Handel kommt es nur in Stengelform, die fich an der Luft zersetzen und einen schwachen Geruch von bitterem Mandeldl (frei werdender Blaufäure) ausstohen. Diese Blausaure, die den bitteren Mandeln ihren charatteristichen Geruch verleiht, sählt ebenso wie ihre Kalisalse zu den schwerzen aller Gifte. In afuten Fällen fommt es nicht selten vor, das der Betroffene augendlicklich mit einem Schrei tot zusammenstürzt, während gewöhnlich ichwere Krämpse vorangehen. Bei geringerer Dosis spürt der Bergistete einen bitteren, trabenden Geschmad, es tellen sich Herzbestlemmungen, Atembeschwerden und Sehstörungen ein, denen alsbald, salls nicht sosortige Hitzungen ein, denen alsbald, falls nicht sosortige Hitzungen ein, denen alsbald, salls nicht sosortige Hitzungen ein, denen Arampsen der Tod solgt. So verschiedenartig sich das Bergistungsbild durch die genossene Wenae des Knantalis, die Widerstandssähigkeit des Berschnach es Kerschnafts des Berschaldssalls, die Widerstandssähigkeit des Berschaldssalls, die Widerstandssähigkeit des Berschaldssalls Diefe Blaufaure, die den bitteren Mandeln ihren carafte-Menge bes Spantalis, die Biderstandsfähigfeit des Bergifteten und andere Umstande gestaltet, in der Hauptsache pandelt es fich um Störung der Atem- und Rervenorgane. Künftliche Atmung, falte Ubergiegungen, Einführung von Reismitteln für das Hers find die üblichen Bittel, meistens fommt indes die Silfe au fpat.

Der Sandel mit Spanfalt wie mit Giften überhaupt, owie deren Berftellung ift von polizeilicher Genehmigung abhangig, die, jobald die erlaffenen Bestimmungen nicht eingehalten merben, jebergeit gurudgesogen merben fann.

iber, wie icon gejagt, die weigen, an Budernangen ber Rinder erinnernden Spanfalistengel bienen zu vielen praftischen Zweden, als daß man ohne wesentliche Berdarfung ber Giftgefege migorauchliche Beinigung unnoglich machen fonnte.

### Lokales und Provinzielles.

Mertblatt für ben 4. Dezember.

756 | Monduntergang 846 | Mondaufgang Conttemuntergang. 1409 Gründung der Universität Leipzig. — 1642 Französischer Staatsmann Kardinal Herzog von Richelieu gest. — 1798 Raturforicher Luigi Galvani in Bologna gest. — 1870 Schlacht bei Orleans (2. Tag): Prinz Friedrich Karl erobert die Stadt. — 1900 Maler Wilhelm Leibl in Würzburg gest.

Maler Bilhelm Leibl in Bürzburg gest.

O Das fostet "sonst". Jest nahen die Tage an denen auch die Männer von der liebenswürdigen Gewohnheit der Frauen, stets das Bortemonnaie ossen zu halten, angesteckt werden. Der Krampf im Daumen — der immer "seste drauf" sag — löst sich, und ein Bahnsinn des Geldausgebens ergreist die ganze Bevölserung. Bie dei allen elementaren Ereignissen, entsaltet auch die Kauswut der Dezemberwochen vor Beihnachten die Temperamente. Bie es Menichentopen gibt, so gibt es Abarten unter den Käusern. Die einen springen wild in ihr Schickal, kausen bastig unter der Bersührung des ersten Eindrucks. Sie haben die große Anwartlichast, immer dinengelegt zu werden; aber auch die Bahrschmen, nachdenslich, wählerisch, frittlich. Sie wägen das Für und Bider ihres Einsaufs so lange ab, die sie schieblich niemals mehr eine echte Freude an dem Gegenstande gewinnen können. Es gibt eben Raturen, die das besondere Talent baben, sich ihr Leben zu verbittern, auch wenn die außeren Berbältnisse es noch so gut mit ihnen meinen. Eine Untergruppe dieser geplagten Kreaturen bilden die Reute — es sind meist Frauen! — die sich die Bollust des Besises erst auf Umwegen ichasten. Sie kaufen nur "per Gelegenbeit". Und triumphierend balten sie ihren Bekannten den Gegenstand ihrer Bahl — das Glüd! — vor: "Das lottet sonst drei Mark. Ich babe es für eine Mart gekaust. Sie kausen allen "Schund" zusammen, das undrauchdarste Zeug, wenn es nur "sonst das doppelte vom sekigen Ausnahmer preis gefostet dat. Gescheite Kausseute benten diese Sondersinge aus. Um reelle Breite zu erhalten, schwier aber wissen das Doppelte beine Geschitzt sein der wissenders das Doppelte benten diese Sondersinge aus. Um reelle Breite zu erhalten, schwier aber wissen das Doppelte benten diese Sondersinge aus. Um reelle Breite zu erhalten, schwier aber wissen das Boppelte benten diese Sondersinge aus. Um reelle Breite zu erhalten, schwier aber wissen das Doppelte benten diese Sondersingen. Das Doppelte benten diese Sondersingen der Schwier aber wissen

Sachenburg, 3. Dezember. Jebermann hat ein Buchtigungsrecht gegen fremde ungezogene Rinber! Diefen Grundsat hat ein fürglich ergangenes Urteil bes Ober landesgerichts Naumburg proflamiert. Gine Frau M hatte laut "Bentralblatt für Bormunbichaftswesen usw." ein frembes ungezogenes Rind auf ber Strafe gefchlage und mar von der Straftammer megen Rörperverlegung ju 3 Mt. Gelbstrafe verurteilt worden. Das Oberlandesgericht Naumburg aber hob das Urteil auf, indem es erflärte, es fonne die Allgemeinheit nicht mehrlos ben Ungezogenheiten zuchtlofer Stragenjugend preisgegeben werben, wenn gegen bieje ein fofortiges ftrafendes Einfcreiten im Intereffe ber Ergiehung geboten fei. Gang leichte Ungezogenheiten machten zwar eine sofortige Be ftrafung unnötig; in besonders schweren Fällen aber se jedermann im Intereffe der Allgemeinheit gu güchtigen befugt. Ratürlich fet eine ju grobe Buchrigung nicht

Altenfirden, 1. Dezember. In ber Racht vom Cams-tag auf Sonntag wurde in dem Geschäft von Alber Ruticher hier ein Ginbruchebiebftahl verübt. Die Diebe bes Geschäfts ein. Nachbem sie etwa 20 Mt. Rleingelb erlangt hatten, verschwanden fie mit einigen Glaschen Wein. - In bem benachbarten Dorfe hemmelgen erhängte fich ber Landwirt Fr. Schmidt, nachdem er am Sonntag in aller Frühe seinen sechs noch nicht schulpflichtigen Rinbern bas Morgenbrot gereicht hatte. Man fand

feine Leiche auf bem Speicher. Aufer ben 25m hinterläßt er feine Frau. Was den Ungladige ber Tat bewogen hat, ift nicht festzustellen; ce ift ein Unfall von Beiftesftorung angunehmen

Mehren, 1. Dezember. In Aborf wurde et Der Dieb, in bem man einen Wildbieb permutet, bald als Scharfichütze erwischt werben.

Flammerefeld, 1. Dezember. Um vergangenen Co tagte in der "Rrone" die Generalberjamminn hiefigen Bestermaldflubs. Die Mitgliedergabt laufenden Jahre auf 64 geftiegen; hiervon wohnen Mitglieder im Orte und 23 außerhalb. Die im ein vorgetragene Rechnung 1908 Schließt ab: Cinn 641,41 Mt., Ausgabe 442,03 Mt., Bejtand 190,38 ber für 1909 porgetragen ift. 3m legten Ge haben 590 Berjonen (Rurgafte und deren Rinder, Lou Schüler und Studenten) gaftlich bei uns geweilt, Schillerherberge mar von 34 Studenten, Erming und Gymnafiaften befucht. Es werben 97 Rube 3700 Meter Spaziermege, 1 Schughütte und ber 8000 bratmeter große Spielplag unterhalten.

Ufingen, 1. Degember. Gegen den langier Detonomen des hiefigen Lehrerfeminars, Battman eine gerichtliche Untersuchung eingeleitet worben bei ber Bubereitung ber Speifen für die etma f Zöglinge des Internats schlimme Berftoge gegen Reinlichfeit vorgetommen jein follen, die von ein Geminariften gur Unterlage einer Angeige an bie Re Staatsanwaltichaft gemacht murben. Ueber bie gange in ber Unitaltefüche merben haarstraubende Ge heiten erzählt. (Wiesb. Tagebl)

Reffelheim b. Robleng, 1. Degember. Sier bat fr vergangenen Racht ein Arbeiter in ber Truntenbeit Frau nach einem Streit mit ber Urt erichlagen Täter ift flüchtig. Der Mörber heißt Bengel er 41 Jahre alt und Bater von brei Rindern. Er 1 von feiner Frau getrennt und scheint ben Morb Radje verübt zu haben. Der Mord geschah mit ei Befen, ber in mehrere Stude gerfprungen ift. 3 Musfage eines Argtes foll ber Tob auch mit er heffer herbeigeführt worden fein. Gin großes Wo ft feit der Tat verschwunden. Im Saufe mar niem ur Beit des Borfalles anwefend. Das Beidtel Ermordeten wurde von ihrer auf dem Gelbe beidein Schwefter gebort. Gine Abteilung Golbaten, Die jub vorübertam, nahm die Berfolgung bes Glichtigen Die "Robl. Big." berichtet hiergu noch: Die Die eschah morgens gegen achteinhalb Uhr. altere Frau, die im Oberftod mobnt, horte bas fo bare Schreien ber Ermorbeten, ebenfo eine Schweite Toten, Die weit auf bem Gelbe beschäftigt mar, ilte ins Saus, mo ber Tater ihr entgegentiat. fie beifeite und entfernte fich in der Richtung auf A Ginem Madden gegenüber foll er auf ber Blut geäußert haben: "Jett hab' ich ihr aber eine waß fie genug hat." Die sofort herbeigeeilten Rad riefen die beiben Gohne im Alter von 12 und 10 3 aus ber Schule. Die Ermordete hinterläßt brei ! wei Anaben und ein Madden im Alter von 5 Do Die Frau röchelte noch etwa 20 Minuten nach bet 6 egliden Tat und ftarb ohne bas Bewußtfein etlan aben. Die Berletzungen find entjetlich, Die Roje ertrummert, die gange linte Befichtshalfte eine et Bunde. Der Mörder wird beschrieben: 40 3ahrt on fleiner Statur, etwa 1,60 Deter groß, bunfelbie Ednurrbart, ift breitschultrig, trägt einen fcmargen

## Freudvoll und leidvoll.

Roman von Beinrich Röhler.

(Rachbrud verboten.)

Sie haben noch niemals auf dem Lande gelebt?" -"Nein." — "Dann verstehe ich vollsommen das Gefühl, das Sie an einem ersten Morgen unter dem friedlichen Zauber ringsum übersommen mußte. Ob es Ihnen aber auch auf die Dauer gefallen wird?"

baran zweifle id nicht", verficerte Margarete eifrig mit Mund und Auge, .ich liebe fie fo febr, die

jame Reiner, Diese Neigung haben alle guten Menschen gemeinsam", sagte Herr von Reined. Das gütige Lächeln trat wieder in sein Gesicht. "Aber eigentlich ist die stille Zurückgezogenheit in ländliche Naturungebung doch nur ein Friedensafpl des Alters ober folder Menichen, welche von ben Stürmen bes Lebens ausguruben wünfchen und von der Belt nichts mehr erwarten, mabrend das bewegte Hers der Jugend rubelos erft nach Erfüllung seiner Buniche ringt.

D, ich bin genügsam und habe feinen Bunsch weiter mitgebracht, als ben, sufrieden zu sein und zufrieden-zustellen, und ich ware glüdlich, wenn ich das letztere

Der Blid ihres Begleiters ftreifte fie, und feine Stimme flang noch weicher als fonft. "Sie find ein gutes Kind", sagte er, "möchten Sie es immer so bleiben! Aber wissen Sie auch, daß diese Zurückgezogenheit auch ihre Gesahren hat? Das Wehen des Frühlings, der Klagelaut der Rachtigall, die sühe Feier ringsum, sie stimmen das Gemüt melancholisch, und das einsame Herz überkommt ein Sehnen nach suffinftigem Glud ober nach foldem, das es einst empfand, und der suge Friede ber Ratur wird zur Qual."

Es flang wie ein leifer Seufger in feiner Rebe, ben Margarete nicht verstand. Ihr argloses Bers ahnte nicht, daß ber Mann, ber ba neben ihr eben mit feinen Borten Buftand ihres eigenen Bergen geschilbert hatte. Harmlos erwiderte fie: "Ich glaubte, daß der glüdliche Friede der Natur auch mur glüdliche Menschen umfangen

fonne. Es war, als wollte ihr Begleiter etwas darauf erwidern, aber er iprach es nicht aus. Er ging ein Beilden schweigend an ihrer Sette, dann fagte er: "In die Stadt, von der Sie kommen, Ihr Geburtsort?"

"Ja, erwiderte Margarete, "ich bin dort geboren und erzogen, und meine Beltfenntnis reicht kaum über ihre Mauern hinaus." Aus den letten Borten klang eine leise

"Ihre Eltern wohnen noch dort?" — "Meine Eltern find icon lange tot." Der heitere Ton war in einen ernften übergegan gen

Beide tot! - Armes Kind! - Schon fo frub auf fich feloft gestellt und boch ein so gludliches Raturell bemahrt", sagte der Schloßherr, mehr wie zu sich selbst. Er blieb stehen und reichte dem jungen Mädchen die Hand. "Bollen Sie dann dies Haus als Ihre neue Geimat betrachten!" fagte er berglich.

Margarete legte ihre fleine Sand ichuchtern in bie weiße, fraftige bes Mannes. Sie fab zu ihm, der mie ein Bater zu ihr fprach, mit einem innigen Dankesblide auf und beugte sich über die Hand, sie zu füssen. Derr von Reined hinderte sie daran; sie hatten sich dem Schloß genähert, und aus einem der geöffneten Feuster hörte man die Stimme der Schloßfrau. Er fuhr sich, wie aus einem Traum erwachend, über die Stirn, und Margarete wurde durch sie an die Pflichten des Tages erinnert: sie verbeugte sich vor ihrem Begleiter und eilte ins Haus.

Der Riarrer Barchert, war auf Schloß gefommen

Der Pfarrer Borchert war aufs Schloß gefommen, und der neue Stundenplan zwischen ihm und der gnädigen Frau verabredet worden. Margarete fonnte damit 311frieden fein, dem es murden feine großen Unforderungen an fie gestellt; im Gegenteil, es gab viele freie Stunden für fie, da die Schloßfrau den Sprach- und den Musik-unterricht felbst erteilte und Margarete mir die Elementargegenstände su übernehmen hatte. Der Unterricht Ruris fiel ausschließlich dem Bfarrer su, ber den Anaben für Die Sefunda bes Gomnafiums porbereiten follte.

Der Bfarrer Borchert war ein guter Mann, einfach und bedürfnislos in feinen Unfpruchen, mit jener findlichen Einfalt im Befen, welche ber Beweis eines guten, unverborbenen Bergens ift. Die respettvolle Urt, mit der er ber Schlogfrau begegnete, war ein Beweis der großen Sochachtung, die er por thr empfand, fie ichien ibm eine Autorität, beren Anfichten und Bestimmungen er fich willig fügte.

In der Tat hatte Margarete ichon an diefem erften Tage Gelegenheit, das Abergewicht diefer Frou über ihre

Umgebung tennen gu ternen, ihr grandliches Billen. Ge fo feinem Sweifel unterliegen, daß ihr Beritand, ihre Bu überall imponieren mußten, aber diese Überlegenbeit, überhaupt ihr reserviertes Weien, hatte etwas Erfilie

Der Bfarrer Borchert hatte großes Boblgefaller bem jungen Dabden gefunden, er perficherte ibr, be in allen Dingen auf feinen Beiftand rechnen burfe, und fie au fich ins Bfarrhaus, wo fie in feiner Tochter, feiner Birifchaft porftand, da feine Frau ichon por 3 gestorben war, einen passenden Umgang und bas einer Freundin finden werde. Margarete verfprach an demfelben Abend, wenn es ihre Beit erlandte, Biarrhause einen Besuch zu machen, und ging bann wie binunter, um bies Rerforechen au erfullen.

Bang in der Rabe des Schloffes befand fich ein fter Blas, in bessen Mitte die einfache Dorffirche stand, ihr gegenüber lag das Pfarrhaus. Es war ein einstelliches Gebäude, das durch einen kleinen Bargar von der Strafe abgeichloffen war. Bwei Linden it barin, die mit ihren breiten Aften ein bichtes Gan dach über den fleinen Raum breiteten, in dem m Rubebante angebracht waren. hinter dem Saufe lag von Jasmin- und Geisblattbufchen gebilbete Laube un großer Garten, in beffen Borbergrund einige Blumen waren, und Gemüsebeete unter Obstbaumen den Ertras die Ruche des Bfarrhauses lieferten. Als Margarete dem Stafet des Borbergartens porüberging, eifte ibt Madchen, das neben dem Pfarrer auf einer Bant batte, entgegen. Gie öffnete ber Befuchenben bie Eir ftredte ihr beibe Sanbe entgegen, mahrend zwei fa blane Angen fie mit einem berslichen Blid betrach Sie find Fraulein Klensfu, auf beren Bejuch ich mie febr gefreut babe?" jagte fie mit einer Stimme, bie b sanften Ausbrud bes Gesichts entiprach; mein Boter mir schon viel Liebes von Ihnen erzählt, und Sie fprechen gang bem Bilbe, bas ich mir pon 3am machte.

Margarete war von diesem berglichen Empfang erührt. "Bie verdiene ich so viel Liebe?" fragte sie. "Damit, das Sie mich wieder ein wenig lieb saben antwortete die andere einfach. \_Berben Sie das fonnen

(Fortfegung folgt.)

buntelgestreiften Rod, englisch-leberne Sofe, fleiner buntler Schlips. Er mar ein Geit 12 Bochen hat er feiner Frau fein gegeben und lebte in Streit mit ihr. Bor eden foll er feine Frau am Sals gepadt und

Rurge Radrichten.

urbe eine ir geftable urtet, bürt

en Sar

ming ahl ift wohnen m einzeh

Cinno

99,38 n Som Louni weits, eminor Rubeb

tma fe

Bes Me

oos fu

meiter

mer

morgen um 7 Uhr entgleifte die Majchine eines von nach Siegburg fahrenden Güterzuges und fturzte den hinab. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Das wahrscheinlich auf fallche Weichenstellung zurüczuführen. den Stationen Alflen und Wewer wurde der Schaffner im Abteilfenster liegend, mit einer Ichuswunde im aufgefunden. Man vermutet einen Raubmord. — is prang der Unteroffizier Daub von einem in voller abliden Strassenbahnwagen und stürzte so unglücklich, das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, nach einiger den ist. — Wie der "Gieß. Anz." hört, hat der praftische fiem in G ie ß e n den Santiätsratstitel, der ihm verlieben n. obgelehnt. — Der Gestügelhändler Anton Wenzel wurde stag auf seiner Geschäftstour in W a l d g ir m e s von dem kelt mit einem Schirmstoc derart in den Hals gestochen, daß kelegungen erlag. Best ist Buter von 12 Kindern. Er wurde die in das Gesängnis nach Weglar eingeliesert.

#### Nah und fern.

geffenbergiftung in einer Frrenanftalt. 547 Bergfranften unter Bergiftungsericheinungen in ber Friedrichsberg bei Hamburg, nachdem fie Bananen gegeffen hatten. Bwei Berfonen find geftorben. Die Urfache ber Maffenvergiftung ift at aufgeklart, boch wird für möglich gehalten, ba be ben Reis für einwandfrei erflärten, daß ein eller ber Anftalt die Speifen vergiftete. 68 Rrante noch schwer darnieder, davon schweben einige in sefahr. Umfassende Untersuchungsmaßregeln find eingeleitet worden.

bie hamburger Bolizeibehörde weiter mitteilt We Massenertrantung in Friedrichsberg keinerlei ur Beunruhigung. Dem Anscheine nach liegt keine wur Beunruhigung. Dem Anscheine nach liegt keine was vor. Die Ursache ber Durchfälle, die am nachmittag bei den Erkrankten eintraten, ist alleried nicht ermittelt. Zwei schwächliche Frauen sind
kricheinungen von Herzschwäche gestorben. Alle
krirankten sind bereits wieder völlig genesen.

sbeiteinfturz. Beim Richten bes großen Fabrik-es ber neugegrundeten Norddeutschen Steinzeug-im Martifieden Duingen bei Alfeld fturzte das Baltenwert und der ausgebaute Knieftod ein. bie Bewalt bes Sturges wurden auch die Gifenmit fortgeriffen und famtlich gertrummert. Bwei im find töblich, swei schwer und drei leicht verlett. Unglud ift mahricheinlich durch ein Rachgeben ber nauer peruriacht morben.

bergmanneloe. Bieber mird eine Reibe von Brubenunfällen gemelbet, die verichiedene Opfer

alle a. S., 2. Des. Bei Alcftermansfelb auf bem Birfel. ning ein figengebliebener Schuf ploglich los und innen Arbeiter, zwei andere wurden verlett.

illeben, 2. Des. Im Dittrichichacht wurden durch och nicht aufgeklärien Unfall zwei Bergleute ichmer, er leicht verlett.

ersweiler, 2. Dez. Auf der hiefigen Rohlengrube te gestorben.

les Angenlicht beim Ausgleiten berforen. Ginem graufigen Schickal ist ein Handwertsmeister in den ploglich jum Opfer gefallen. Der Färber-Ledering einer dortigen Farberet glitt, indem er in mit einer anenden Maffe trug, aus. Dabei fpribte thm etwas von bem Abftoft in bie Augen und brannte bem ungludlichen Danne beibe Augen aus.

O Gin "vielfeitiger" Direttor. Berhaftet murbe in Sobr (Unterwefterwald) der Direftor der bortigen Bach. und Schlieggesellschaft; er hat fich nicht nur größere Rautionsschwindeleien suichulden tommen laffen, fondern ift auch dringend verdächtig, falfches Geld angefertigt au haben. Außerdem hat er Frau und Kinder in tiefstem Elend siten laffen und mit einem jungen Mädchen ein Biebesverhältnis angefnüpft.

O Die lampfluftige Beidichunde. Bahrend im Monch. rodener Bildpart bes Derzogs von Sachien-Roburg-Gotha ber Forftauffeber Blau die Beibichnuden futterte, wurde er plöglich aus bis jest nicht aufgeklärter Urfache von einem Bod so energisch angegriffen und so schwer verlett, daß er ins Kranfenhaus geichafft werden mußte von Leuten, die auf feine Silferufe berbeigekommen maren.

O Bei einer Dilfeleiftung das Bein eingebuft. Alls der Zimmermann Ziehl in Marienwerder einem Nachbar an der Dreichmajdine behilflich fein wollte, geriet er mit dem linken Fuß in das nicht vorschriftsmäßig geschützte Wellengetriebe, wodurch ihm das Bein unterhalb des Knies buchstädlich abgerissen wurde. Er liegt im Diakonissendans Marienwerder ernst darnieder.

o Sandeleichüler und Gefchaftemann. Der jugend liche Kontorift Dud in Graubens mar Schuler eines tauf. mannifchen Lebrfurius, in dem natürlich u. a. auch die Ausstellung von Bechieln begreiflich gemacht murbe, und gmar unter Berangiebung von Ramen befannter Graubenger Firmen. Die dagu benutten Formulare trugen aber ben Bermerf "Rur zu Lebrzweden!" Diesen Bermert eines folden Bediels über 280 Mart hatte Dud mohl befeitigt und das Bapier feinem Logiswirt in Bablung gegeben. Alls diefer den Schein gu Gelb machen wollte, fam das idnelle "Auffaffungsvermögen" bes Sandelsichülers heraus und et murbe eingestedt.

@ Berichworer beim Tunnelban. 3n Goppenftein (Schweis) wurde unter ben Lotimbergtunnelarbeitern ein Komplott entdedt, bem die Ingenieure und Auffeber gum Opfer fallen follten. Die Boligei vertraftete neun Berfonen und vernutet, dag es fich um ein Attentatsplan der Mafia bandelt.

@ Bur Giftaffare in Berdun wird mitgeteilt, bag ber Attentater Faraco ein im Dienite ebenfo tuchtiger wie außerhalb des Dienftes vergnugungefüchtiger Mann ift. Die Rettung der Mannichaft in dem Brigadier Rouanet susufdreiben, der im fritischen Augenblid, als icon zwei Soldaten die Löffel jum Munde fuhrten, ausrief: "Salt, Sande boch!" Er verhinderte auch, daß Faraco, als die Lat befannt murde, von der emporien Estadron geinncht wurde.

Bunte Cages-Chronik.

Leipzig, 2. Des. In Langenmolichendorf verbrannte bas 4 jährige Löchterchen bes Arbeiters Galf bei lebendigem Leibe. Es hatte am Ofen gespielt, hinausfallende Kohlen hatten sein Kleid in Brand gesett.

Bremen, 2. Des. Das Schulschiff des deutschen Schul-ichiffvereins Großberzogin Elisabeth" war vor dem Dafen von Portsmouth in Dominica (Bestindien) leicht auf Grund geraten. Wit Dilfe von Dampsern wurde es unbeschädigt

Grandeng, 2. Des. Leutnant Buchholt, der feinerzeit in feiner hiefigen Bohnung feine Geliebte Minna Biepte erichol und bann fich felbft ichmer verlebte, ift tebt geftorben.

Mainz, 2. Dez. Beim Abipringen von der Strafenbahn geriet der Unterofizier Daub unter den Wagen. Er ftarb, ohne das Bewuhtfein wiedererlangt zu haben.

Rubnif, 2. Des. Gestern abend wurde aus einem von Ratibor nach bier abgegangenen Bostwagen eine Gelb-kafiette mit 20 300 Mart anhalt gefen von Rie Tater wurden der Population Gold und Der Maurer Diucha er-

Baris, 2. Dez. In Tours, Rantes, Reims und Bannes ift unter den Garnijonmannschaften die Genickstarre auf-geireten. Ein Goldat ist bereits gestorben.

Remnort. 2. Des. Die Beichenfteller im Morbmeffen

Det Union firetten; Sandet und Wandel find tu. ...... labm gelegt. Gegen 50 000 Fabrifarbetter jollen bio..... jein.

Hus dem Gerichtsfaal.

§ Im Kieler Bersteprozen seite der Berteidiger Justigrat Schricen sein Blaidoner fort. Danach sprachen die Rechtsamwälte Daniohm-Kiel und Reese-Kiel für die Berneinung der Schuldiragen gegen die Angestagten Farebutter und Regening. Dadurch, das der Berteidiger Justigrat Wallach von einem plötslichen Unmodisein befallen wurde, mußte die Rerbandlung abgebrachen zuh auf Freiten persont werden Berhandlung abgebrochen und auf Greitag vertagt werden.

S Gine Ringe Des Eultane in Rottbus. Bor brei Jahren S Eine Klage des Sultans in Kottbus. Bor drei Jahren wurden von dem inzwischen verstordenen Rentier Föllner in Kottbus dem frühern Sultan Abdul Damid 100 000 Mark zum Bau einer "internationalen, interfonsessionellen" Kirche in Konstantinovel testamentarisch vermacht. Der neue Sultan sorderte vor einiger Zeit die Auszahlung der Summe. Die Erben weigerten sich aber. Der Sultan strengte sosort gegen die Kottbuser Erben einen Bistlprozes an. Das Landgericht Kottbus entschied nun dahin, daß die Toderung des Sultans zu Recht bestehe und daß die Erben das Kapital und die Zinsen an den Sultan abzussibren haben. Die Erben werden aber Berusung beim Kammergericht einlegen. gericht einlegen.

Dandels-Zeitung.

Berlin, 2. Des. (Amtlicher Breisbericht für inländisches Getreibe.) W. Weisen, R. Roggen, G. Gerie (Bg. Braugerite, Fg. Buttergerste). H. Dafer. Die Preise gelten in Marf für 1000 Kilogramm guter marktfähiger Ware. Oeute wurden notiert in Königsberg W 215, R 160, H 152, Dansig W 223—224, R 163,50, G 144—170, H 148—161, Stettin W 213, R 157, H 152—158, Bojen W 217—219, R 159, G 161, H 155, Breslau W 223—224, R 163, Bg 160, Fg 145, H 152, Berlin W 216—218, R 161—163, H 160—170, Diagbeburg W 206—213, R 155—160, G 168—176, H 160—165, Decimund W 210, R 157, H 155, Reus W 220, R 162, H 165 Mannheim W 220,50—225, R 167,50—170, H 160 165, Decimund W 210, R 157, H 155, Reus W 220, R 162, H 165 Mannheim W 220,50—225, R 167,50—170, H 160 168 107,50. bis 107.50.

Reue Beichichte von Raffau. Bon vielen Geiten Reue Geschichte von Rassau. Bon vielen Seiten wurde es disher bestagt, daß teine gedrängte umsassende Geschichte inseres engeren Heimatlandes Rassau vorhanden ist, aus der sich Jachmann und Laie rasch und sicher Rat erholen können. Das immsangreiche Wert von Schliephate-Menzel behandelt nur die Geschichte der alteren Zeit, dann der walramischen Linie und diese wiederum nur die 1816, und es dietet zudem mehr deutsche als nassaussche Geschichte; Bogels Herzogtum Rassausst mehr topographischistorischer Ratur, und die übrigen Werte bringen wohl Einzeldarstellungen, aber seine lledersicht. Um dem Mangel abzuhelsen, hat unser einheimischer historischer Kotungen hohl vorbereitet durch ein nun fünfundzwanzigiäbriges Studium, sich auf unser einheimischer historiker, hoftat Dr. C. Spielmann, wohl vorbereitet durch ein nun fünsundzwanzigjähriges Studium, sich zur Herausgabe einer dreibändigen Geschichte den Kassau entschlossen. Der 1. Band soll die politische, der 2. die kulturelle Geschichte, der 3. Quellenstücke und Erläuterungen zu 1 und 2 bringen. Der 1. Band besindet sich im Druck und wird rechtzeitig zu Beihnachten erscheinen. Er umsaßt Rassaus Geschichte von der Urzeit die zur Gegenwart (älteste Zeit, Rassausche Geschichte als Teil der deutschen Geschichte, Rassaussche Lerritorialgeschichte, Rassaussche dausgeschichte beider Linien, Reueste Zeit, Tadellen und Register) in etwa 480 Seiten. Der Band wird mit vielen Bildern historischer Personen, darunter solchen von der Meisterhand A. von Koeßlers, und mit einer Territorialkarte des heimischen Kartographen K. Jacobi ausdarunter solchen von der Meisterhand A. von Roessers, und mit einer Territorialkarte des heimischen Kartographen K. Jacodi ausgestattet sein. Die Darstellung beruht auf wissenschaftlicher Grundlage, ist aber allgemein verständlich gehalten, wie das von allen disherigen Arbeiten des Berfassers als Borzug anerkannt ist. Trud und Papier sind sorgsältig gewählt, damit auch schwachen Augen Rechnung getragen wird. Der Preis wird sit das broschierte Cremplar von Band I 7.50, sir das in Originalband gedundene Cremplar von Band I 7.50, sir das in Originalband gedundene Cremplar 9.— Mt. betragen, was in Anbetracht des Gebotenen, sowie der gesitigen und petuniären Opser unt der aufgewandten Zeit und Müße gewiß nicht hoch zu nennen ist. Das Werf wird also, wie gesagt, ein schwes Kachschaftlagebuch werden, aus dem jeder schöpfen kann. Darum ist auch zu hossen, daß sich recht viele Abnehmer sinden werden. — Ein besonderer Beweis des Bertrauens sir den Berfasser ist wohl darin zu erblicken, daß die höchsten Bertreter der beiden nassauhmen des Linen, Größberzog Wishelm von Luzemburg und Königin Wishelmine der Riederlande (letzter nur "ausnahmsweise"), die Widmung des Buches ohne vorherige Einsichtaahme angenommen haben. — Borausbestellungen auf Vand I, der (wie später auch II und III) einzeln zu erhalten ist, nehmen alse Buchhandlungen, sowie der Berlag P. Plaum, Wiesbaden, Goetbestraße 4, jezt schon entgegen. — Wir werden das hochinteressante Werf nach Erschenen des speckenderes besprechen.

#### Das "Genie" Echtermeyer.

§ Berlin, 2. Dezember.

man ben Berhandlungen gegen die geschäfts. Genossen Echtermener, Grunsseld u. Co. beisudas Bergnügen" hat, so ertuppt man sich unwillus der Frage: "Barum betätigt sich ein Genie wie
meher nicht auf anderem Gebiete, als gerade auf
das hart an jenes stößt, wo die gestrengen herren walte die Auflicht führen. Schon aus feinem em Bidgad fortidreitenden curriculum vitae ift d, daß er nicht nur ein "Hans in allen Gassen",
ichon mehr ein "Hans in allen Ländern" ist, und
wie er selbst zugibt, auch noch ein "Hans im Glüd".

Teper meinte bei seiner Bernehmung selbst, was er
wurde in seiner Hand zu Geld. Wenn er das
Burde in seiner Hand zu Geld. In festaubalten verstanden batte, mare es ibm vergönnt geweien, Großes su schaffen auf h für die Frau Justitia weniger Interesse die lamische Glüdsgöttin entriß ihm stets erjagten Wammon, konnte ihm damit aber men Mut und seinen Humor rauben. Dieser ich im gangen Berlaufe feiner Bernehmung und loft oft recht gefällige Beiterkeit im dicht-Berhandlungsfaale aus. Wo er nicht Gelegenheit ein Licht leuchten zu laffen, forgte bas eleftrifche ur angenehme Abwechstung. Ploblich versagte die Beleuchtung im Saale. "Bas ist denn los. dienery" fragte der Borsibende, Landgerichtsdirektor "Das Licht ift ausgegangen, herr Borfipender" ale Untwort. — "Dies su fagen", erflart darauf fibende, "ift gar nicht erft notig. Es ift wohl im Saale, der das nicht gemerkt bat." Als fick sumenoet, en puppt fich Echtermener auch als Auter Renner des bergbauliczen Berrietes.

len wenig Intereffe in Anipruch. Bon ihnen nach der Mittagspaufe Laufer, König, Dleigenberg on Biet über ihre Beziehungen gum Saupten vernommen, hauptfächlich darüber, wie er mit fannt wurde.

be Aberzeugung gewinnen, daß sich der Brozes noch alledlich" in die Länge ziehen wird.

#### Welt und Wiffen.

— Künstlich ichwarzgefärdte Diamanten. Der französische Sbemiter Brof. Sacerdot bat ein Bersahren zur Schwarzsfärdung edter Diamanten gefunden, indem er die betreffenden Steine der Birkung von Kathodenstrablen ausseht. Die dabei sast gans schwarz werdenden Diamanten sind durck einsache Erhibung auf 300 Grad wieder zu entsärden. Bor ihm fünstlich gefärdte Steine sind der Bariser "Usademie der Rissenschaften" norgelegt worden. Biffenichaften" porgelegt worden.

Bissenichasten vorgelegt worden.

— Eine Frau als Forzigerin im Eudan. Die Gattin des englischen Ethnologen Dr. Seligmann soll im Berein mit ihrem Gemahl von der englischen Regierung nach dem ägyptischen Sudan geschickt werden zur gemeinsamen Betreibung ethnologischer und soziologischer Studien dei den dortigen Stämmen. Frau Seligmann dat nännlich schon 1908 als Begleiterin ihres Gemahls unter den Ureinwohnern Eenlons, den aussterbenden Beddas, große Ersolge erzeitt Die Beddas sind auf ihre Frauen im äußersten Maße eifersüchtig und lassen Europäer mit ihnen nicht in Berührung kommen. Anderseits ist das Beodachten des Familienlebene und der Frauen für die Einnologie sehr wichtig. Nun wirtte die Anweichheit einer weißen Frau auf die Beddas so der rudigend, daß eine Gemeinde das Ehepaar Seligmann sogar einlud, die Höhle mit ihr zu teilen. Notürlich wurden durch dieses Anerdieten die Beodachtungen und Studien sehr erzeichtert. Diese Möglichseit der Erweiterung der Forschungen will sich nun die genannte Regierung durch erwähnten Entschluß zumuße machen. ichluß aunuse machen.

#### Vermischtes.

Sine Katenfreundin und ihr Handwirt. Auch Raten tönnen nicht in Grieden leben, wenn es dem bojen Sauswirt nicht gefällt." In einem sächsischen Brovinzialblati findet sich tolgende Anzeige: "Die von Frl. Kunze bewohnte Bobung in wegen Grl. Kunzes in wereicher vertrags. m 1. April 1916 widriger Ragenhaltung von 20-80 an anderweit zu vermieten. Baul

⊚ Sarrimane Erbe. Rachbem ... br die Abichabung des Riesenvermögens, das der Einstönig Harriman hinterlassen hat, beer it, tann den menden Witwelt verraten werden, die des Bernarber en Gattin als Universalerbin rund 600 Millionen Mari erhält. Davon gieht der Staat als Steuer 600 000 Marf ein. Fran Harriman wird dem Wunsche ihres Seligen gemäß die Eifenbahmunternehmungen weiterführen.

Seine Entführung Rockefellers geplant hatte eine Gesellschaft tollfühner Banditen. Man wollte den Milliardar überrumpeln und gefangennehmen, um ihn dann nur gegen hobes Lösegeld freizulassen. Die "gute Idee" wurde aber verraten, und nunmehr hat die Bolizeibehörde umfoliende Schukmahreneln getraffen um den behörde umfassende Schutzmaßregeln getroffen, um ben Betroleumkönig vor einer unfreiwilligen Reise ins Unbekannte zu schützen. Einige ber Berschworenen hat man bereits hinter Schlog und Riegel gebracht

Der Exidah will fliegen. Bleriot und anderen bebeutenben Aviatifern bat ber im Exil in Obeffa lebenbe Exicab die Bitte unterbreitet, ihn bei eventuell in Odessa veranstaltenden Flügen als Bassagier mitzunehmen. Es ist auffallend, daß er, der schon einmal unfreiwillig "geslogen", noch solche Fluggelüste hat. Bielleicht will er im Fluge in seiner Heimat auftauchen.

Alfoholturen. An bungeriden Kaninchen stellten die beiben Forider Kochmann und Sell fest, das Berabreichung fleiner Mengen von Alfohol an unterernährte Tiere nicht etwa verberbenbringend sondern direft lebenerbaltend mirfen eind berberbeitrigend iondern often lebenergaltend witten tann. Zwar darf die Alfoholmenge nicht groß sein und nur einen Beingesitgehalt von 10 Brozent haben. Sie schieben die "Bundereligier"-Birfung des Alfohols seiner Eigentstmlichseit zu. Basser leicht zu bindern und dem Körper an seinem schnellen Berbrauche zu bindern und den Arfall an seinem schnellen Berbrauche zu hindern und den Zerfal der Eiweissubstanzen zu verzögern. Sie meinen deswegen, daß dei der Ernährung von Versonen mit sonst mangelhafter Rahrungsaufnahme die zeitweilige Jusuhr steiner Alfoholmengen nur zu empfichen sei und die in solden Fällen neuerdings oft verordnere itrenge Alsoholdiät eber hemmend als fördernd auf die Gesundung einwirfe. Man darf gespannt sein, wie die Kunde dieser neuen Forschungserrungenschaft in den seindlichen Lagern der Guttempler und der Branntweinbrener ausgenommen wird.

Die Fahretienden, swei italienische Schmiede, die im Juni, um 50 000 Mart zu gewinnen, in einem Fasse die Reise um die Welt angetreten baben, sind mittlerweile in London angekommen. Sie haben dereits Norditalien, die Schweiz, Frankreich und die englische Grasschaft Kent hinter sich. Sie legen ihre Tour zurück, indem sie abwechselnd das Riesensch rollen, in welchem einer von ihnen iedesmai der Ruhe pflegt. In der Riesenstadt an der Themse erregten sie natürlich graßes Aussiehen und Gelächter. natürlich großes Muffeben und Belächter.

## Zur Wintersaison



Reichhaltige Auswahl

von gefütterten Schuhen und Stiefeln, Pantoffel in Rosenmuster farbigem Plüsch und anderen Dessins zu

denkbar billigsten Preisen.

Arbeiter-Nagelschuh und -Stiefeln in ganz hervorragend guter Qualität.

Fabrik-Niederlage in Gamaschen von den einfachsten bis zu den feinsten.

Größtes Spezialgeschäft des Oberwesterwaldes.

Schuhhaus Frz. Struif & Sohn, Bachenburg.

an Uhren und Goldwaren werden gut und außerft billig bergeftellt.

S. Badhaus, Uhrmacher, Sachenburg.

## Ausnahme-Offerte!

Eine Partie echte Meerschaum-Cigarrenspitzen sehr geeignet zu Weihnachts-Geschenken

einige Dutzend Stöcke mit echten Elfenbein-und Nilpferdzahn-Griffen bedeutend unter Preis!

Heinr. Orthey, Hachenburg.

## e paraturen Kaiser's Schokoladen aus eigenen Fabriken Kaiser's Kakao Kaiser's Malzkailee das 1/1 Pfd. Paket 25 Pfg.

von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten. unübertroffen

Niederlage von Kaiser's Kaffeegeschäft Bachenburg, nahe der evangelischen Kirche.

## Joppen für Herren und Knaben Knaben-Anzüge

Knabenleibchenhosen in Zwirn und Wolle Burschenhosen, Mannshosen in Zwirn, Pilot, Manchester, Tirthey Arbeiterwesten

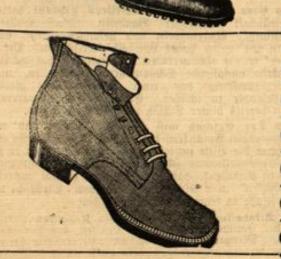
Blaue Jacken und hosen in halbleinen und Eisenfest Alles eigene Verarbeitung.

# C. Lorsbach, Hachenburg.

Vasen

Als Weihnachtsgeschenke empfehle:

Figuren



nasse und kalte

wasserdichten,

Schaftstiefel, Jagdschuhe und Gamaschen Werktagsichuhe (Handarbeit)

mit und ohne Beschlag Warm gefütterte Schuhe und Pantoffeln

|**+9+||+8+6+6+6+6**+

in großer Auswahl bei billigen Preisen. Müller, Hachenburg Friedrichstr. 30.

Nippes . Bowlen Jardinièren Liqueurservices Wandfeller Blumen Tortenplatten **Küchengarniluren** Brotkörbe töpte Wasehgarnituren in allen Größen und **Obstservices** Kuchenteller, kaffeeservices Déjeuners Butterdosen ! Sekt-Wein-, Bier-Jund Cognae-Kelche 5. Schönfeld, Hachenburg.



Berthold Seewald. Hathenburg.

Schützen Sie sich Tor

als Betischube zu benutzen. No. 1664. Per Paar M. 0.85, für alle Grössen, o Paar M. 4.50 Lungenschützer zugleich Brust-Kenwarmer, ganz neue, sehr be-Tragart für Herren p. St. M. 2.25 Lungenschützer

Kniegelenk-WärmerPast#185 Erfolg unbeding! | Zahtreiche Bank ehreiben! Rehfeld & Backe, Solingen 22a Reichh, Katalog v. Waren u. Seschenkartikels frei Nachdruck verboten, Gesetz vom 11. Juni

Für Weihnachtsanffahr empfehle den verehrliche einen und Gesellsehalten kostům - Verleihgesehn

Lebernahme von Kaaldete n. Anfertigung von Bahn WILH, LATSCH, HACHER

Holgut, Mühle, Sägewerk und miniche Off. bi

Lohnenden Ne sugt foldhe, wald gut befannt Ditführen von Artifele, geeignet für Renter Bewerbungen (nur ich an die "Geichafteftelle tung" bis 10. Begembe

der den Bertauf D fugen nachweift. jid um eine gang ! ührt. rfahrene Fachleute. unter 6. 3. 1679 Beichäftsftelle be

Sanitätshaus D. Fr. Si

Kaucher faufen mir nody Orthe

Omnibus - Taba 1/4 Pfd. 15 Pin. Heinrich Orthe Sudienbure

Aparte Muster Moderne Austührung

Verlobungsanzeigen **Dochzeitseinladungen** Vermählungsanzeigen

liefert fannell und zu maßigen Preifen

Buchdruckerei des "Erzähler vom Westerwald" Bachenburg.